

REIKI

Allgemeine Darstellung

Reiki (ree ki) ist ein japanisches Wort für die "universelle Lebensenergie". Wiederentdeckt wurde diese "Heilmethode" von dem Japaner Dr. Mikao Usui. Die "kosmische Energie", der "Heilstrom", wird meist von dem "Reiki-Meister" übertragen, um die Lebensenergie zu aktivieren. Je nach Lage der Schmerzen oder Beschwerden werden die Hände für Minuten aufgelegt. Damit ist die Ähnlichkeit zur Magnetopathie gegeben, bzw. letztlich ist Reiki nur ein anderes Wort für den "tierischen Magnetismus" nach Dr. med. Franz Anton Mesmer. Mit Hilfe von Reiki soll eine Verbindung zur "kosmischen Energie" geschaffen werden, um Gesundheit bzw. ein höheres Bewusstsein zu erlangen. Durch Handauflegung an bestimmten Körperstellen (Chakren) wird diese "Energie" zugeführt. Chakren (Sanskrit = Kreise) sind Bezeichnungen der Tantra-Medizin und des Hatha-Yoga. Diese 7 "Knotenpunkte, Energiekörper, Lebensenergiezentren" ähneln den sonnen- und mondbedingten Körperabläufen, die eine Verbindung schaffen sollen vom "Ätherleib" zum physischen Organismus. Über die Theosophie hat die Anthroposophie (Steiner) die Chakren-Lehre übernommen. Die Anthroposophen benutzen sie als Erklärungsmuster für ihre spiritistischen Erfahrungen. Dabei reden sie in lästerlicher Weise auch von dem grob- und feinstofflichen Leib und dem "Christus-Prinzip" als "mystischem Leib". Besonders an der Anthroposophie kann man sehen, wohin es führt, wenn keine biblische Unterscheidung der Geister durchgeführt wird.

Reiki ist keine Naturheilkunde, sondern eine besondere Form der "geistigen, spirituellen oder energetischen Heilweisen". Dabei wollen wir die naturheilkundlichen Effekte, die eigentlich durch das Handauflegen erzielt werden, nicht übersehen. Richtig ist, dass man sich bei vielen Schmerzzuständen selbst die Hände auflegen kann, um durch die erhöhte Wärmeeinwirkung (Infrarotstrahlung von 3-50 Mikrometer) eine bessere Durchblutung und eine Entspannung zu erzielen. Das kann bei unklaren Bauchbeschwerden sehr hilfreich sein. Wenn eine Mutter dem Kind, z.B. wenn es gestürzt ist, die Hände auflegt, dann ist das ein wichtiges Zeichen ihres Mitgefühls, d.h., der Erfolg, dass das Kind dann nicht mehr schreit, hat eine psychologisch sehr wirksame Komponente.

Geistliche Beurteilung

Dr. M. Usui soll Lehrer an einer christlichen Klosterschule in Kyoto gewesen sein und "hatte es sich zum Ziel gesetzt, die Kraft zu finden, mit der seiner Meinung nach Jesus heilen konnte." Er fand aber nicht die Kraft, die der Vater im Himmel Jesus gegeben hatte. Leider, er suchte sie dann in einem buddhistischen Kloster und fand diese "kosmische Kraft". Von der Bibel her kennen wir eine ähnliche Situation, als die beiden Jünger Johannes und Petrus von dem Magier Simon Geld angeboten bekamen, damit er den Heiligen Geist weitergeben konnte. Darauf sagte Petrus: **"Zur Hölle mit dir und deinem Geld! Meinst du vielleicht, du könntest kaufen, was Gott schenkt? Kehr um und gib deine Falschheit auf."** (Apostelgeschichte 8, 20-22) Der Unterschied zwischen einer Glaubenshandlung und einer magischen Handlung ist, dass die Glaubenshandlung die Hilfe und die Heilung von Gott erbittet und dafür ihm die Ehre gibt. Wenn die Glaubenshandlung, z.B. die Handauflegung allerdings mit einer Forderung Gott gegenüber verknüpft wird - ohne das "Dein-Wille-geschehe" -, dann entwertet sie sich selbst und ihr fehlt die Ehrfurcht vor dem

souveränen Gott. Die magische Handlung meint, dass sie durch das Zeichen, z.B. die Handauflegung, das Resultat erreichen kann - aus sich selbst heraus. Untersucht man das Geschehen näher, so findet man meist doch eine andere Kraft, die diese Heilung erreichen soll, z. B. "kosmische Kräfte", die als Ersatzgötter wirken sollen. So ist es auch bei Reiki.

In einem Gespräch vertraute mir eine Ärztin an, dass sie sich mit dieser Methode hatte behandeln lassen. Nachdem sie aber las, dass Reiki gefährlich sei, wurde ihr heiß und kalt. So habe ihr der Heilige Geist gezeigt, dass das "Heilströmen" aus dem okkulten Bereich stamme. Auch wir von der Vereinigung Christlicher Heilpraktiker warnen deutlich davor. Wer sich allerdings darauf eingelassen hat, der kann seine Schuld im Gebet Jesus bekennen oder besser wird es sein, wenn er einen Seelsorger aufsucht und bittet, dass er ihm dabei hilft. Dies ist ein bewährter Rat, weil bei einer eigenen Bewältigung der Schuld gerne nach einer gewissen Zeit ein Rückschlag erfolgt oder die Befreiung - durch das Blut Christi - nicht mehr als ewig gültig angesehen wird (Satan als Ankläger). Die Liebe Gottes ist stärker als unser Versagen. Paulus hat unsere Hoffnung umfassend ausgedrückt:

**"Ich bin gewiss, dass uns nichts von Liebe Gottes, die in Jesus Christus, unserem Herrn, zur Wirkung kam, trennen kann: weder Tod noch Leben, weder Engel noch andere Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder etwas im Himmel noch etwas in der Hölle, noch irgend ein anderes Geschöpf."
(Römer 8, 38-39)**

Reiki ist für einen Christen abzulehnen, weil es eine esoterische Ausrichtung hat, und zu gefährlichen Abhängigkeiten führen kann. Die suggestiven Effekte werden von den "geistigen Heilweisen" ausgenutzt, um einen Aberglauben - ganz im Sinne der Astrologie - an die "kosmischen Kräfte" zu erreichen.

Lit.: Pschyrembel, Wörterbuch Naturheilkunde, de Gryter, 1996.

D.O.